

Quelle des englischen Originaltextes: <http://www.informationclearinghouse.info/55689.htm>

Die doppelte Entkopplung Von Alastair Crooke

07. Oktober 2020 "Information Clearing House"

Das bestimmende Ereignis dieser Post-Covid-Ära (wer auch immer bei den US-Wahlen gewinnt) wird wahrscheinlich die Abkopplung der USA von China sein - die technische Abkopplung der Telekommunikation (von Huawei's 5G); die Abkopplung von den chinesischen Medien und Chat-Plattformen; die Säuberung der gesamten chinesischen Technologie von den USA. Mikrochip-Ökosystem der USA; die Abkoppelung Chinas vom Internet, von App-Stores, von Unterseekabeln und vom Zugang zu amerikanischen Cloud-basierten Datenspeichersystemen - im Rahmen des „Clean Network-Programms“ von Pompeo. (<https://www.state.gov/announcing-the-expansion-of-the-clean-network-to-safeguard-america-assets/>) Dies ist das erste schwere Artilleriesperrfeuer, das einem längeren und schlammi-gen Grabenkrieg vorausgeht.

Dies ist kein Kalter Krieg, sondern ein Rückfall in eine frühere Ära, die dann mit einem heißen Krieg endete - als die politischen Entscheidungsträger (und die Märkte) bekanntlich die steigende Gefahr nicht erkannten, die sich während der verschlafenen Sommerpause zwischen der Ermordung von Erzherzog Franz Ferdinand Ende Juni 1914 und dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs fünf Wochen später zu-spitzte.

Den Diplomaten war natürlich klar, dass sich zwei schwer bewaffnete Bündnisse auf potentiellm Kollisionskurs befanden, doch hatte es bereits mehrere Jahre zuvor Episoden von Säbelrasseln gegeben, deren Ausbleiben das Gefühl geweckt hatte, dass sich der Status quo auf unbestimmte Zeit verlängern würde. Die Meinung war damals von Norman Angells Bestseller "Die große Illusion" aus dem Jahr 1909 beeinflusst worden, in dem er argumentierte, dass ein Krieg unmöglich geworden sei, weil der Welthandel und die Kapitalströme zu eng miteinander verknüpft seien.

Was sie zu diesem früheren Zeitpunkt nicht verstanden, war, dass die Umstände Mitte 1914 (der Sarajevo-Moment) so günstig erschienen, sowohl für Deutschland, das nach einem Imperium strebte, als auch für Großbritannien, das glaubte, es könne es völlig auslöschen. Genauso wie die Umstände heute - von einigen in Washington - als glückliche Umstände angesehen werden.

Trump et al. scheinen davon überzeugt zu sein, dass die USA ihre Finanz- und Handelskräfte - solange Amerika noch vorherrscht - nutzen können, um Chinas Aufstieg zu zerschlagen, Russland einzudämmen und Europa zu einem technischen Vasallentum zu machen. Der Balkankrieg zu Beginn des 20. Jahrhunderts schloss Deutschlands wankelmütigen Verbündeten Österreich-Ungarn in Deutschlands größeren Kampf gegen Russland ein. Und heute hofft Pompeo, das (wankelmütige) Europa in die amerikanische Eindämmung Russlands einzubinden. Die Nordstream-Bedrohungen und der Navalny-Betrug sind nur einige von Pompeos "Hebeln".

Pompeos Angriff auf das Saubere Netzwerk ist der heutige "Sarajevo-Moment". Die politischen Entscheidungsträger und die Märkte sind nach wie vor aufgeblasen selbstherrlich (wie 1914, als die Märkte erst im August, bei Ausbruch des Krieges, auf die Risiken aufmerksam wurden). Ende Januar nächsten Jahres werden die USA höchstwahrscheinlich in einer hartnäckigen, möglicherweise gewalttätigen Verfassungskrise gelähmt sein - und in einem umfassenden technologischen Krieg mit China. Bis dahin werden sich Europa und Amerika wahrscheinlich in einer vollständigen Rezession befinden, da das Coronavirus den Winter über ausbricht.

Die technische Abkopplung ist weder explizit militärisch, noch ist sie systemneutral: Wer unsere Daten aufsaugt und sie dann mittels Algorithmen ausschachtet, um zu wissen, was wir denken, was wir fühlen und tun, hat genau die Macht, unsere Gesellschaft sozial und politisch zu gestalten. Es geht hier darum, dass unsere Daten - sollten wir in der digitalen Sphäre der USA bleiben - in polarisierter, kontradiktorischer Weise genutzt und gestaltet werden. Und mit dem Schlagen der Kriegstrommeln kommt unweigerlich der Ruf nach dem vollen Engagement der Öffentlichkeit.

Es ist offensichtlich, dass Pompeo mit dem Projekt "Saubere Festung Amerika" die These von Antonio Gramsci aufgreift, dass die Kultursphäre die produktivste Arena des politischen Kampfes ist - und sie umkehrt. Anstatt also die Kultur zum Schauplatz revolutionärer Aktionen gegen eine Elite (per Gramsci) zu machen, werden die von nicht-westlichen Rivalen bereinigten sozialen Netzplattformen der USA genau zu dem Ort, an dem sich das System wieder durchsetzt - und die Möglichkeit des politischen Widerstands mit seinen mächtigsten Waffen kastriert: der Algorithmik der großen Plattformen und der Dämonisierung Chinas (d.h. der "China-Pest") und Russlands ("Ermordung seiner Dissidenten") durch die MSM. Dies können die Mittel sein, mit denen ein weitgehend kriegsfeindliches Europa im Namen der Förderung seiner "universellen" liberalen Werte gegen China und Russland gewendet werden kann.

Es gibt jedoch noch eine andere, ebenso bedeutsame Abkoppelung, die den Weg in die Zukunft ebnet: "Russland hat mit wachsender Besorgnis beobachtet, dass sich Deutschland in einem weiteren historischen Übergang befindet", schreibt Botschafter Bhadrakumar, "der beunruhigende Parallelen zum Übergang von Bismarck im europäischen Umfeld vor dem Ersten Weltkrieg aufweist ... Um den Wandel, der über die deutsche Ideologie hereinbricht, zu veranschaulichen, betonte die deutsche Verteidigungsministerin (die zugleich Vorsitzende der regierenden CDU ist) im Juli in einem Interview mit dem Wochenmagazin „Die Zeit“, es sei „Zeit“, darüber zu diskutieren, "wie sich Deutschland künftig in der Welt aufstellen muss". Von Deutschland, so Bhadrakumar weiter, werde ""Führung erwartet, nicht nur als Wirtschaftsmacht", sondern es gehe auch um "kollektive Verteidigung, es geht um internationale Einsätze, es geht um einen strategischen Blick auf die Welt, es geht letztlich um die Frage, ob wir die globale Ordnung aktiv mitgestalten wollen. Im Klartext: Die deutsche Stimme ist nicht mehr die Stimme des Pazifismus" so der Botschafter abschließend.

Kramp-Karrenbauer sagte, dem "Anspruch der jetzigen russischen Führung", ihre Interessen "sehr aggressiv" zu vertreten, „müssen wir ...eine klare Haltung gegenüberstellen: Wir sind wehrhaft und im Zweifel auch dazu bereit, uns zu wehren. Wir sehen, was Russland tut, und lassen der russischen Führung das nicht durchgehen...".

"Es genügt zu sagen", fasst Bhadrakumar zusammen, "fünfundsiebzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs rührt sich der deutsche Imperialismus wieder - und [seine Eliten] zielen wieder einmal auf Russland ... Berlin spielt eine führende Rolle in der westlichen Offensive gegen Russland und führt die NATO-Gefechtsgruppe in Litauen an. Deutschland und die USA arbeiten auch bei den NATO-Maßnahmen gegen Russland eng zusammen. Deutschland ist der wichtigste Schauplatz für die an der ost-europäischen Grenze zu Russland stationierten NATO-Einheiten. Und die deutschen Medien sind von Meinungen überflutet, die fordern, dass die NATO-Verpflichtung nun endlich erfüllt und die Militärausgaben auf 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts erhöht werden sollen".

Der gut vernetzte Moskauer Bürochef der Carnegie-Stiftung, Dmitri Trenin, schreibt in ähnlicher Weise: "Berlin beendet die von Gorbatschow eingeleitete Ära einer vertrauensvollen und freundschaftlichen Beziehung zu Moskau. Russland seinerseits erwartet nichts mehr von Deutschland und fühlt sich daher nicht verpflichtet, seine Meinung oder Interessen zu berücksichtigen ... Man kann sich nur vorstellen, wie Putin auf Merkmals Ankündigung reagierte, dass Navalny mit dem Nervengas Novichok vergiftet worden sei. Ein Stich in den Rücken ist die mildeste Reaktion, die einem in den Sinn kommt".

Trenin schreibt: "Vor dreißig Jahren schien die deutsche Wiedervereinigung nicht nur eine historische Versöhnung zu sein, sondern auch eine Garantie für künftige freundschaftliche Beziehungen und eine enge Zusammenarbeit zwischen zwei Völkern und Staaten. Auch das gehört nun der Vergangenheit an ... Auch Russland schlägt ein neues Kapitel auf. Die Situation wird dementsprechend einfacher und risikoreicher: Der Kreml wird wahrscheinlich nicht sofort drastische Maßnahmen ergreifen, sondern Deutschland von nun an als von den Vereinigten Staaten kontrolliert betrachten. Und was die Vereinigten Staaten betrifft, so führt Russland mit ihnen seit langem einen Nullsummen-Hybridkrieg, in dem es immer weniger hemmende Faktoren gibt".

Merkels Generation deutscher Politiker ist entschieden 'atlantizistisch', aber nur auf die 'liberale Art' - wie sie selbst. Das heißt, sie setzen sich für die Aufrechterhaltung des "universellen liberalen Wertesystems" ein. Das bringt sie natürlich in Konflikt mit Trump; doch paradoxerweise macht das die deutsche Führung so viel anfälliger für die Manipulation der USA in Bezug auf China und Russland (die jetzt in Washington völlig überparteilich behandelt werden) - denn, wie Samuel Huntington bemerkte, "der

Universalismus ist die [nützliche] Ideologie des Westens für die Konfrontation mit anderen Kulturen". Schatten von 1914, als Österreich-Ungarn in ähnlicher Weise in den größeren Kampf mit Russland eingeschlossen wurde!

Es ist nicht schwer, das Fazit der deutschen Eliten zu sehen: Sie rechnen mit einem Biden-Sieg. Norbert Röttgen, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages und Kandidat für die CDU-Spitze, drückte es so aus: "Die deutschen Eliten rechnen mit einem Biden-Sieg: "Sollte Joe Biden gewinnen, würde ich erwarten, dass seine Regierung zu einer Partnerschaft zurückkehrt, die auf rationalem Denken und Zusammenarbeit beruht", d.h. die Euro-Eliten rechnen mit der Rückkehr zum 'business as usual'. Das wird es aber nicht sein - die 'alte Normalität' liegt weit hinter uns.

Der Präsident des Europäischen Rates, Charles Michel, sprach diese Woche darüber, wie die EU "strategische Autonomie" erreichen kann: Die EU "will stärker, autonomer und entschlossener sein". Die EU, so Michel weiter, sei dabei, ein "offenes Modell mit einem größeren Bewusstsein unserer Stärke, mit mehr Realismus und vielleicht weniger Naivität" zu entwickeln. Wir glauben an die Tugenden freier und offener Volkswirtschaften, niemals an Protektionismus ... Aber von nun an werden wir die gleichen Wettbewerbsbedingungen besser durchsetzen, in einem Markt, der für diejenigen offen ist, die seine Standards respektieren". Ach ja? Nun, es mag für Zwergstaaten in Ordnung sein, als Vasallen behandelt zu werden, die für ihre Hersteller eine Öffnung von Gnaden des Imperiums anstreben, aber für die Technologie, die New Economy, die USA oder die China-Russland-Achse wird das nicht funktionieren. (Einmal abgesehen von dieser Heuchelei, dass das "gleiche Wettbewerbsbedingungen" keine Form des EU-Protektionismus sind).

Die USA ziehen die Kommandohöhen der Technologie und ihrer Standards an sich und bringen sie "nach Hause". China wird weiterhin aus der westlichen digitalen Sphäre verdrängt werden - soweit die USA dazu in der Lage sind. Wolfgang Münchau berichtet, dass die deutsche Koalition nun ein de facto Huawei-Verbot beschlossen hat. Sein Ziel ist es, Huawei durch die volle Anwendung der deutschen Bürokratie zu töten. Und Russland koppelt sich von Europa ab, um enger mit China zusammenzuarbeiten (Dank an Merkel und ihre Kohorten).

Aber was dann? Europa hat keinen Ersatz für Huawei. 5G-Netzwerke stellen effektiv das Nervensystem dar, das die politischen, strategischen, militärischen, informativen, wirtschaftlichen, finanziellen, industriellen und infrastrukturellen Dimensionen auf persönlicher, lokaler, nationaler, internationaler und transnationaler Ebene verbindet. 5G-Netzwerke sind zusammen mit den exponentiellen Fortschritten bei der Rechenleistung und den Fortschritten in der KI die transformative Agentur der New Economy. Der Punkt hier ist die Latenzzeit: die Fähigkeit, unterschiedliche Datenströme alle zusammen und praktisch ohne Verzögerung zu integrieren. Sie ist nicht nur für die alltägliche Lebensweise, sondern auch für Verteidigungssysteme von entscheidender Bedeutung.

Maschinelles Lernen ist eine spezifische Teilmenge der KI, die Maschinen trainiert. Es trainiert KI zum Lernen und zur Anpassung, und ohne die Latenzzeit menschlich getroffener Entscheidungen kann Effizienz im Vordergrund stehen. Maschinelles Sehen: Von autonomen Autos und Drohnen bis hin zu Robotern und so viel mehr der heutigen Spitzentechnologien, sie alle teilen die Abhängigkeit von der maschinellen Bildverarbeitung. Das bedeutet, dass diese Maschinen in der Lage sein müssen, zu "sehen", um ihre Aufgaben in der physischen Welt zu erfüllen.

Und all diese benötigen 5G, um die Latenzzeit zu reduzieren. Die USA haben es nicht. Und China führt. Es ist führend bei Big Data und bei der KI. Ja, die USA sind führend bei Halbleitern oder "Chips", aber für wie lange? China wird sich einfach nicht vom globalen Halbleitermarkt verdrängen lassen. IT-Experten aus Russland, den ASEAN-Staaten und Huawei erklären, wie Pepe Escobar berichtet, was man als eine Beschränkung der Quantenphysik bezeichnen könnte, nämlich die Verhinderung eines stetigen Wechsels von 5 nm (Milliardstel Meter) zu 3 nm-Chips. Dies bedeutet, dass die nächsten Durchbrüche von anderen Halbleitermaterialien und -techniken kommen könnten. China befindet sich also in dieser Hinsicht praktisch auf dem gleichen Forschungsniveau wie Taiwan, Südkorea und Japan. Chinas Durchbrüche haben einen entscheidenden Wechsel von Silizium zu Kohlenstoff mit sich gebracht. Die chinesische Forschung ist vollständig in diese Umstellung investiert und steht kurz davor, ihre Laborarbeit in die industrielle Produktion zu überführen. An wen wendet sich China dann für die technische Zusammenarbeit? Es ist nicht Deutschland. Wie David Goldman von der Asia Times anmerkt, "hat die kumulative Wirkung einer Reihe von Sanktionen gegen Russland Russland zu einer strategi-

schen Allianz mit China geführt, einschließlich einer engen Zusammenarbeit mit China in den Bereichen 5G-Telekommunikation und Halbleiter-F&E. Russlands Wirtschaft mag so groß wie die Italiens sein, aber sein Gehirn ist größer als sein Körper: Es schließt jährlich mehr Ingenieure ab als die Vereinigten Staaten, und sie sind sehr gut ausgebildet".

Und so - zurück zu unserem "Sarajevo-Moment". Pompeo hat auf den Erzherzog abgedrückt. Die Dynamik wurde in Gang gesetzt. Dennoch bleiben wir im Interregnum stecken und warten auf die USA - während die europäischen Spitzenpolitiker damit rechnen, dass Biden gewinnen und die "Normalität" wiederhergestellt werden muss.

Anfang des 20. Jahrhunderts lenkte der Versuch Großbritanniens, die globalen Versorgungslinien zu zerreißen - um seine eigenen zu erhalten und Deutschland seine Verbindungen nach außen zu verwehren, die aufkommenden deutschen Ambitionen effektiv nach Osten, über die Ebene Europas hinweg und schließlich zu einem Vorstoß nach Russland. Es endete mit Krieg und wirtschaftlicher Depression.

Heute fordern die USA, dass Europa sich von Russland und China trennt, doch Amerika ist in eine innere Krise geraten - und kann selbst in den besten Zeiten die asiatische Achse in den meisten technischen Bereichen nicht ersetzen. Es wäre eine Hybris für Europa, sich vorzustellen, es könne in Rivalität zu den Großen Zwei und ohne deren technische und diplomatische strategische Zusammenarbeit eine New Economy aufbauen. Für Europa ist es keine Strategie, wenn es versucht, den gegenwärtigen "Scheinkrieg" auszusitzen.... und darauf zu warten, dass Tech-Anwärter zu ihm kommen, sondern eher ein Rezept für Depression.

Das ist keine großartige Aussicht ... für die europäischen Völker, die nicht mit der Chimäre eines Euro-Imperiums, sondern mit dem Versuch kämpfen, ihr Leben in schwierigen Corona-Zeiten zu meistern. Man kann nicht umhin zu bemerken, dass die europäische Politik auf nationaler Ebene ausschließlich innenpolitisch ist (Schuleröffnungen, Virusbeschränkungen und schrumpfende Volkswirtschaften), während das ferne Brüssel über den Aufbau eines stärkeren, autonomeren, europäischen 'Imperiums' phantasiert.

Alastair Crooke ist ein ehemaliger britischer Diplomat, Gründer und Direktor des in Beirut ansässigen Conflicts Forum.